

den, und sich Niemand leicht unterfangen, die Stadt feindlich anzugreifen. So war auch zu Zeiten Königs Johannis im Lande wenig Sicherheit zu reisen, indem fast Jedermann raubte und plünderte, wo er was bekommen konnte, welches denn die Herren von Adel, und andere begüterte Leute auf dem Lande bewog, auf hohen Bergen feste Schlöffer zu bauen, und darinnen so wohl sich selbst vor allen Anfällen zu beschützen, als auch nach Gelegenheit die Reisenden über das Gebürge zu begleiten; wiewohl eben diese feste Häuser endlich zu solchen schädlichen Nestern wurden, darinnen sich die größten Räuber aufhielten, welche die Strassen am meisten unsicher machten, daß man selbige mit zusammen gesetzter Macht zerstören mußte. Also berichten uns die Annales, daß an. 1337. die Stadt Zittau mit andern Städten ausgezogen, und das Haus Tollenstein gewonnen, in gleichen Anno 1339. an. 1339. d. 15. Oct. zu Herzog Heinrichs Zeiten das Haus Schönbach zerstört, und andere dergleichen Heerzüge mehr ausgerichtet. Anno 1343. Im Jahr 1343. kamen die Meißner in das Zittawische Land mit 45. Glaffen (eine Glaffe thut 5. Mann) also mit 225. und legten sich in Ober. Olbersdorff, raubren und plünderten, wem sie funden, erschlugen auch viel Leute auf der Strasse nach Böhmen zu, und machten das Land sehr unsicher, daß die zu Begleitung der Reisenden verordnete Mannschaft nicht hinlänglich war. Wannenhero die Zittauer auszogen mit 10. Glaffen, verfolgten die Räuber bis an den Karrenberg jenseit dem Neustädtel, u. da sie an sie kamen, waren der Feinde mehr den 4. an eine Mann, dennoch stritten sie mit ihnen, und schlugen sich so Mannlich mit ihnen bis an den Karrenberg, daß sie zuletzt das Feld behielten, schlugen viele derer Räuber zu Todte, und fiengen ihrer zweene, welche sie mit nach Zittau brachten, und ihnen daselbst auf freyem Markte die Köpffe vor die Füße legten. Anno 1347. An. 1347. begab sich, daß Bischoff Johannes I. von Meissen (ein Graf von Tsenberg) den Zittauern absagte, und fiel mit 25. Glaffen Spiegen ein (eine Glaffe Spieße thut 9. Mann) nahm das Vieh in Runnersdorff und Leuckersdorff hinweg, und zog wieder heimwärts nach Rumburg zu, da folgten ihm die Bürger von Zittau mit ihrem Hauptmann nach, bestritten sie, behielten das Feld und brachten 16. Gefangene mit in die Stad, wie auch alles Vieh. Von demmahl an hatte das Land gute Friede vor ihnen, und entstund davon die Rede in Meissen, daß wenn man einen Heerzug vornehmen wolte, so

sprach man untereinander. Wo wollen wir hin auf Beute ausziehen, gewiß nach Zittau? O nein, wir wollen lieber unsere Köpffe ganz behalten, wir kommen warlich ohne Schaden nicht davon, dann sie sind uns zu starck.

An. 1352. zog die Stadt Zittau aus mit andern Städten, und gewonnen das Haus die Korste genant, und zubrachten es. Anno 1352.

An. 1355. zog die Stadt Zittau nebst andern Städten aus mit grosser Macht gen Königsbrück, und brandten Schönfelders Hof ab, der gelegen war an dem Städtlein. Anno 1355.

An. 1356. zog die Stadt Zittau aus mit denen umliegenden Städten, und brandten ab nach Beheiß Kayser Caroli IV. alle die Häuser und Schlöffer in Bauzischen und Görlichischen Lande, die zu der Zeit versprochen waren, daß sie böse Leute beherbergten, und geheget hatten. Anno 1356.

An. 1360. zog die Stadt Zittau aus mit allen Handwerkern, auf den Hrn. von Dirnzkoy, und gewonnen die Stadt Rippen, und zerbrachen das Haus Weissensee. Diese Heerfarth kostete die Stadt in die 200. Sch. Anno 1360.

Item In dem Jahre mußte die Stadt mit 8. Helmen wohl gerüstetes Volck in die Heerfarth ausziehen, ins Württenberger Land vor die Stadt Eßlingen und Schorendorff, und die Stadt Zittau hatte frisch jung Volck, daß diese 8. Helmen zu ernstlichen Dingen so gut gewesen waren, als der andern umfessenen Städte 12. Helmen. Dieselbe Heerfarth kostete die Stadt 500. Sch. sie waren in die 8. Wochen aussen. Conf. Michael Sachsens Kayser Chronica Part. IV. p. 164.

An. 1362. mußten die Zittauer mit Kayser Carolo IV. in die Heerfarth ziehen, in die Marck Brandenburg und mußten ausgerichten 100. wehrhafter Mann, solches geschah im August-Monathe, und die Heerfarth kostete die Stadt 300. Sch. Anno 1362.

An. 1368. hat die Stadt Zittau auf Begehren der Stadt Görlich einige Bürger wieder ein fälschlich angegebenes Raubhaus ausgesendet, welche jedoch von den Görlichern zu Verheerung des Schlosses und Städtleins Neuhof gebraucht worden, sind aber dadurch in des Kayfers Ungnade und gro. Straffe kommen. vid. Gross. Merckw. P. I. pag. 84. 86. Anno 1368.

An. 1370. Am Sontage Esto mihi, mußte die Stadt Zittau ausziehen gen Fürstenberg, in die Marck, mit 40. wehrhaften Männern, und lagen da bis zu Palmarum. Das kostete diese Stadt über 100. Sch. Anno 1370.

An. 1371. Am Abend Cathedrae Petri, zog die Stadt aus, nach Beheiß Kayser Carl. IV. mit 100. wehrhaften Mannen, und mit vielen Wagen Anno 1371.

Unterschiede Exempel davon Anno 1337. Anno 1339.

Anno 1343.

Anno 1347.